

Inhaltsverzeichnis

Die Teufelssage von Schollen 3

<<< zurück | [Sagen im Luckauer Kreise](#) | weiter >>>

Die Teufelssage von Schollen

Gander, die Sagen der Niederlausitz

Einem Manne brannte die Scheune nieder. Eine schwarze Gestalt erbot sich, sie in einer Nacht wieder aufzubauen, wenn er ihm seinen Sohn in die Lehre geben wolle. Der Mann unterschrieb den Vertrag mit roter Tinte. (Blut) Der Böse kommt mit seinen Geistern. Die Mauern wuchsen förmlich in die Höhe. Während dessen ging die Frau in den Stall, der Hahn erwachte und fing an zu [krähen](#). Die ganze Spukgesellschaft verschwand, ehe die Scheune vollendet war. Das Nachgearbeitete hat nie halten wollen.

Quelle: *A. Mäcke, Der Kreis Luckau - Geographisches, Geschichtliches, Sagen, Kulturhistorisches, Kirchhain N.-L. Druck und Verlag von Max Schmiersow, 1898, Seite 45, Nr. 5*

[sagen](#), [mäcke](#), [derkreisluckau](#), [niederlausitz](#), [schollen](#), [scheune](#), [feuer](#), [teufel](#), [pakt](#), [blut](#), [hahnenschrei](#), [v2](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:derkreisluckau05>

Last update: **2025/01/30 17:47**

